

harmonie

16

Torsten Linß, Weber 9, Nordh., DDR-5500, Neujahrstag '88

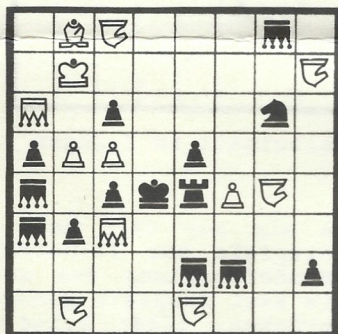
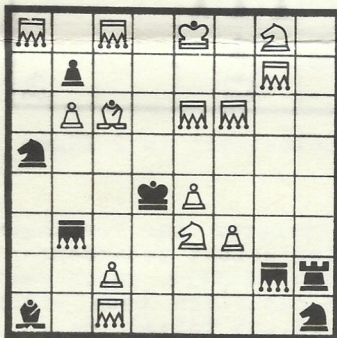
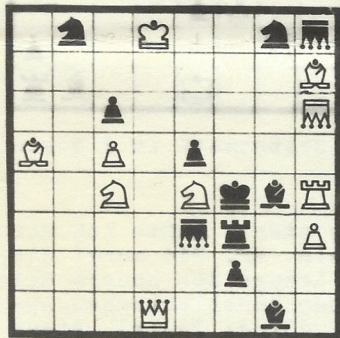
Eckart Kummer:

PWC

... ist kein neuer Platzwerkstoff, sondern heißt PlatzwechselCirce. Bei dieser Abart von Circe ... He! Halt! ... Wer sagte da Unart?! ... ist mit dem Namen eigentlich schon alles klar: Geschlagene Fig entstehen neu auf dem von der schlagenden Fig verlassenen Feld. (Hier merkt der aufmerksame Leser, daß ja dann eigentlich in JEDEM PWC-Problem alle 32 Hölzer auf dem Brett sein müssen -- Nun ja, seien wir großzügig ...)

Ein paar Besonderheiten gibt es noch beim Schlag von Bauern: 1B, der auf der Umwandlungsreihe wiedergeboren wird, wird im selben Zug von der SCHLAGENDEN Partei umgewandelt. 1 auf der Grundreihe wiedergeborener B ist dort ohne Zug-, Schlag-, Schachkraft. Er kann jedoch durch Schlag wieder ins Spiel gebracht werden.

241/ - 243/ Shlomo Seider & Theodor Tauber
 Probleemblad 1983 Schw. Schach-Zeitung
 1. Preis Preis 1983 feenschach 1983



2♠ a) PWC, b) Circe 2♠ a) PWC, b) Circe 2♠ a) PWC, b) Circe

+++++

241/ a) 1.Lc3! (2.Le5:(Bc3)≠) Sd7/Sf6 2.Df3:(Td1)/Tg4:(Lh4)≠ b) 1. Lc7! (2.Le5:(Be7)≠) Sd7/Sf6 2.Tg4:(Lc8)/Df3:(Ta8)≠ -- reziproker Mattwechsel +++ 242/ a) 1.Gd8! (2.Sd5≠) Gf3:(Bb3)/Gg8:(Sg2)/Sc6:(Lg5)/Sf5/e5/Gf4≠ b) 1.Gd8! (2.Sd5≠) Gf3:(Bf2)/Gg8:(Sb1)/Sc6:(Lf1) 2.e5/Gf4/Sf5≠ -- 3gliedriger Lačny-Zyklus +++ 143/ a) 1.Gd6! (2.Gb6≠) 1.- Gd6:(Ga3)/Gb8:(Lg8)/Gc5:(Bf2)/Gb5:(Be2) 2.Nbf3/Nhf3/Ngh2/Nef3≠ b) 1. Gd6! (2.Gb6≠) Gd6:(Gd8)/Gb8:(Lc1)/Gc5:(Bc2)/Gb5:(Bb2) 2.Nhf3/Ngh2/Nef3/Nbf3≠ -- 4(!)gliedriger Lačny-Zyklus

Die kopfstehenden Tiere sind wie gewöhnlich Nachthüpfer bzw. Grasreiter - oder wie diese Dinger heißen...

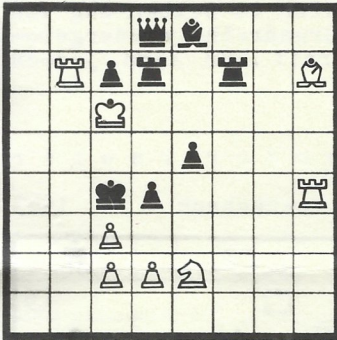
Frank Richter: Es darf auch pseudogefesselt werden!

In TLI' interessantem Beitrag über Pseudofesselungen und -entfesselungen wurden erstere leider nur kurz gestreift, obwohl diese Erscheinung m. E. genausoviel Aufmerksamkeit verdient. Dies trifft natürlich weniger für das Hilfsmatt als vielmehr für das Selbstmatt zu; es ist nun einmal ein typisches Merkmal dieser Gattung, daß Schwarz sich u. a. auch durch Verstärkung der weißen Kraft zu verteidigen versucht. Dazu gehört auch der Aufbau weißer Batterien, sprich die Pseudofesselung weißer Steine, der im wesentlichen durch folgende zwei Methoden realisiert werden kann:

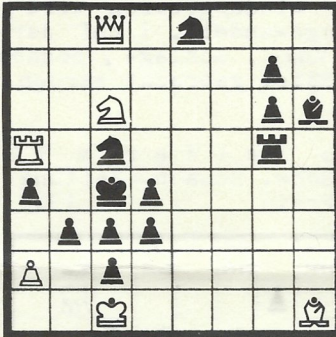
1. Abzug eines schwarzen Steines von einer direkten weißen Batterielinie;
2. Hinzug des schwarzen Königs in eine direkte weiße Batterie.

244/ - 246/

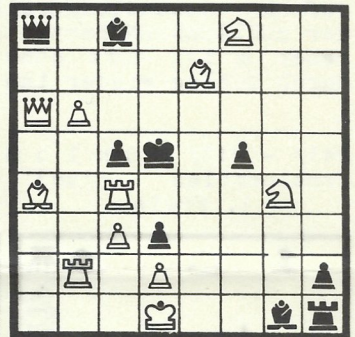
Frank Richter / origin.



Selbstmatt in 2 Zügen



Selbstmatt in 2 Zügen



Selbstmatt in 2 Zügen

Da mir zur Zeit kaum Literatur zur Verfügung steht, mußte ich mir Beispiele zur Illustration selbst zusammenbasteln. Nr. 244 zeigt die Pseudofesselung des weißen Läufers durch zwei Abzüge des Bauern d4; die zwei Abspiele genügen natürlich kaum erhöhten künstlerischen Ansprüchen. (244/ 1.Le4! (2.Ld5 Td5:≠) dc:/d3 2.d3/cd: Td3:≠) Etwas komplizierter wird es im nächsten Beispiel; die fortgesetzte Verteidigung des schwarzen Springers nutzt Weiß als Vorausverstellung der Linie e6-e3. (245/ 1.a3! (2.Se5 Te5:≠) 1.- Sc-/Se4! 2.Ld5/Df6 Td5≠ - Nebenbei bemerkt dürfte die Darstellung fortgesetzter schwarzer Verteidigung, eventuell in mehreren Phasen, wohl die weitaus größten Möglichkeiten bei der Nutzung der Pseudofesselung im Selbstmatt bieten.) In Nr. 246 schließlich wird der wTurm zweimal durch Züge des sKönigs pseudogefesselt, hier kam es mir insbesondere darauf an, daß die Drohung ausschließlich durch die Pseudofesselung pariert wird und nicht durch zusätzlich auftauchende Verteidigungsmotive, z.B. Fluchtfeldschaffung. (246/ 1.Tb5! (2.Tbc5: Lc5:≠) 1.- Kc4:/Kc6/Dc6 2.Se3/Tcc5:/Td4 2.Le3:/Lc5:/Ld4:≠)

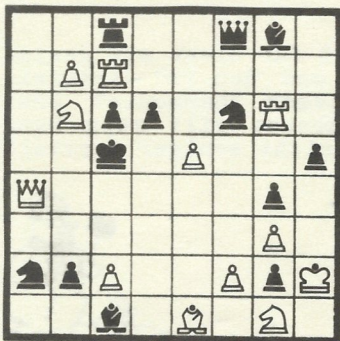
Zum Abschluß möchte ich noch auf zwei weitere Beispiele zur Pseudofesselung aufmerksam machen: Waldemar Tura, s#3, SCHACH 1984, 2. Preis und Tibed Kramar, h#2, SCHACH 8/87, Nr. 11404

Ohne Worte 4 -- Der zyklische Sagorniko (Teil 2)

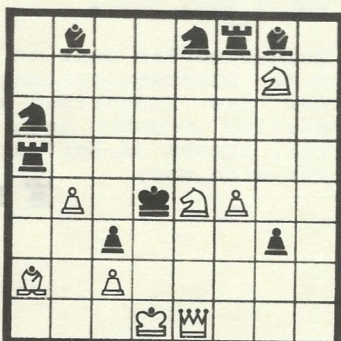
247/
Miodrag Mladenović
Schach - Echo 1981

248/ J. M. Loustau
& J. Rotenberg
Rex Multiplex 1984
1. Preis

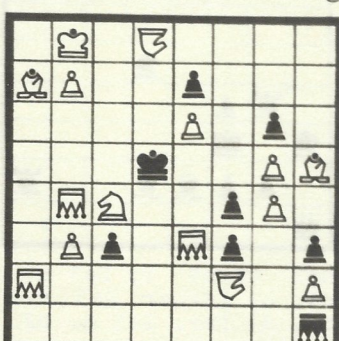
249/ Shlomo Seider
& Theodor Tauber
Rex Multiplex 1984
2. ehrende Erwähnung



3 ≠



2 ≠



Circe

2 ≠ a) Circe, b) PWC,
c) Circe Malefic

247/ 1.- de:/Se4/Le3 2.Dc6:/Da5/Da3 Kd4 3.Se2/Se2/De3:≠ 1.f3? (Dh6!)
(dr. 2.Lf2 Le3 3.Le3:≠) 1.- de:/Se4/Le3 2.Da3/Dc6:/Da5 Kd4 3.Se2/De4:/
Se2≠; 1.f4! (dr. 2.Lf2 Le3 3.Le3:≠) 1.- de:/Se4/Le3 2.Da5/Da3/Dc6:
Kd4 3.De5:/Se2/Dc4≠ +++ 248/ 1.Sf6? (2.De4≠) Sf6:(Sg1)/Sc5/Sd6 2.Sf3/
Sf5/Dg1≠, aber 1.- Te5!; 1.Sc5? (2.De4≠) Sf6/Sc5/Sd6:(Sg1) 2.Bf5/Sf3/
De5≠, aber 1.- Ld5!; 1.Sd6! (2.De4≠) Sf6/Sc5/Sd6:(Sg1) 2.Dg1/De5/
Sf3≠ +++ 249/ a) 1.Gd4! fe:(Ge8)/gh:(Lf1) 2.Ndb4/b4≠ b) 1.Gd4! fe:
(Gf4)/gh:(Lg6) 2.b4/Nfb4≠ c) 1.Gd4! fe:(Ge1)/gh:(Lc8) 2.Nfb4/Ndb4≠

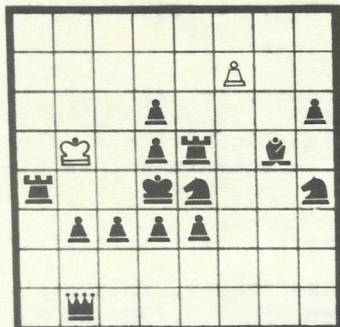
Ohne Worte 5 -- Für Torsten Linß

ausgewählt und zusammengestellt by Eckart Kummer

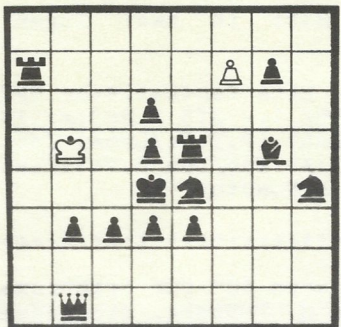
250/
U. Castellarri
feenschach 1973

251/ P. Grevlund
The Problemist 1981
3. Preis

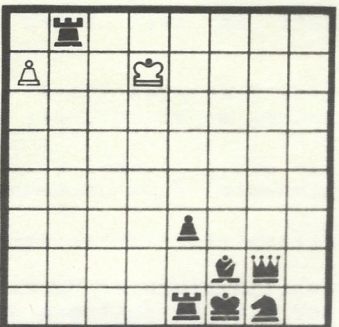
252/ Dr. Klaus Wenda
Schw. Schach - Zeitung
1. Preis 1984/85



h≠2 4.1;1.1 Circe

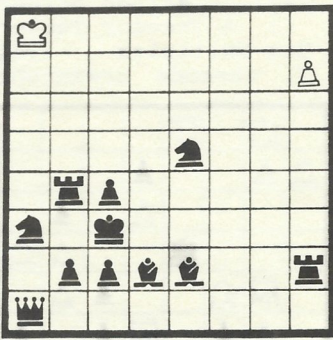


h≠2 4.1;1.1 Circe



h≠2 4.1;1.1 Circe

253/ Fritz Hoffmann & Eckart Kummer Die Schwalbe 1985



h#2 (Circe b) Da1 n. d1, c) ferner Sa3 n. b3, d) fer. Se5 n. b2

250/ + 251/ 1.Df1 f8D 2.Df8: Dd3:# 1.Ta8 f8T 2.Tf8: Ta4# 1.Le7 f8L 2.Tf8: Le3:# 1.Sg6 f8S 2.Sf8: Sf3# +++ 252/ 1.e2 a8S 2.Ta8: Sd2# 1.Te2 a8T 2.Da8# Tg1:# 1.Df3 a8L 2.De2 Lg2# 1.Lg3 abd: 2.Lb8: De1:# +++ 253/ a) 1.Tb3 h8D 2.Th8: Dd2:# b) 1.Kb3 h8T 2.Th3: Ta3:# c) 1.Sd3 h8S 2.Th8: Se2:# d) 1.Ld3 h8L 2.Th8: Lb2:#

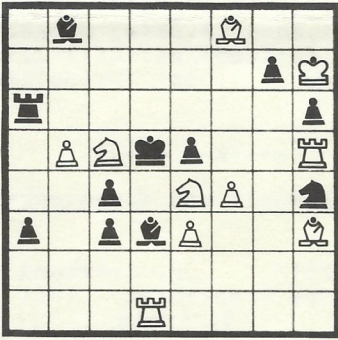
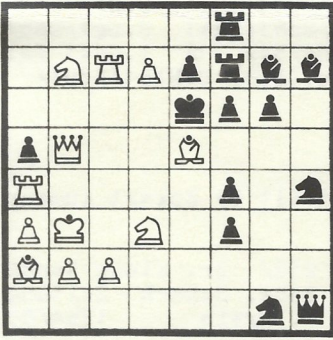
Meinen besten Dank an EQ für diese mir gewidmete Zusammenstellung und den PWC - Artikel, der das Erscheinen dieser "harmonie" erst möglich gemacht hat. Ebenso gilt mein Dank FRI, dessen s#-Beitrag nicht weniger wertvoll für mich war.



Problemschach in Nordhansen -- 2 Jubiläen

254/ Udo Degener 255/ Torsten Linß Halvar - Hermanson - Jubiläumsturnier 1985-87 1. Preis 3. Lob

Udo D betrat 1977 die Kompositionsbretter - konnte also letztes Jahr sein 10jähriges Jubiläum feiern. Ich selber kann im kommenden Februar mein 5jähriges begehen. Nebenstehend 2 Stücke der "Jubilare" aus jüngster Zeit:



Matt in zwei Zügen

Matt in zwei Zügen

Lf6: 2.Kc3/Te4/Sf4:# -- Eine fantastische Erfindung, bei der mir die Spucke wegbleibt. +++ 255/ 1.- Sf5 2.Sc3:#; 1.Lf5? (2.Sc3:#) Td6!; 1.Tf5? (2.Sc3:#) Ld6!; 1.Ld6? (2.Te5/Le6#) Td6/Ld6: 2.Te5/Le6#, aber 1.- Sf5!; 1.Kg8! (2.Sc3:#) Td6/Ld6 2.Te5/Le6# -- schwarz-weißes Linienspiel à la Grimshaw & Nowotny

Jubiläumsturnier "Springaren 40" für orthodoxe Mehrzüger. Preisrichter sind H. Hultberg und H. Fröberg. Einsendungen bis 1.9.1988 an Kj. Widlert, Ringvägen 139, 2 tr, S-11661 Stockholm. Preise im Gesamtwert von 600 SKr sind ausgesetzt.